

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 9 (1952)

Heft: 3

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nervensystem viel Unheil angerichtet werden kann. Zur Lumbal-Punktion sollte man daher nur in Spezialfällen greifen, bei denen ein solcher Eingriff irgendwie gerechtfertigt werden kann. Wo aber keine solche Notwendigkeit besteht, handelt es sich um einen zu schwerwiegenden Eingriff, der besonders bei Schwächlichen die allgemeinen Beschwerden wesentlich erhöht. Liegt nun aber ein solcher Fall vor, wie ihn die Patientin schildert, dann ist es unabdingt notwendig durch natürliche Nervenmittel die Nerven zu stärken. Auch die Venen müssen in Ordnung gebracht werden, um Stauungen zu vermeiden und die Nieren bedürfen der Pflege und einer tüchtigen Reduzierung von Kochsalz in der Nahrung. Dass auch in solch geschwächtem Zustand vor allem die Naturnahrung eingeschaltet werden sollte, ist jedem begreiflich, der erkannt hat, dass diese als Heilnahrung nicht nur schont, sondern auch Baustein um Baustein wieder aufzubauen vermag. Eine gute Hilfe für die Bauchspeicheldrüse ist auch das Molkenkonzentrat, verdünnt als Getränk und an Stelle von Citrone zum Säuren der Salate. Schmerzende Stellen belegt man je nach der Jahreszeit entweder mit den Blättern des Riesenampfers oder auch mit gequetschten Kohlblättern. Es braucht bei solchen Störungen stets reichlich Geduld und Ausdauer. Verliert man diese nicht, dann wird man langsam Fortschritte machen und diese wiederum werden dazu beitragen, gedrückte Stimmungen zu überbrücken, denn der Frohsinn und der gute Mut tragen viel zur Heilung und Hebung des Zustandes bei.

AUS DEM LESERKREIS

Vielseitige Wirkung von Wallwurztinktur

Es ist bekannt, dass Wallwurz ein überaus heilsames Kräutlein ist, dessen Wurzel vielseitige Verwendung findet. So berichtete Ende Januar dies Frau S. aus O. darüber wie folgt:

«Nun will ich Ihnen auch wieder einmal berichten! Im April 1951 telephonierte ich Ihnen, dass ich das Bein nicht mehr heben könne. Da schickten Sie mir 3 Ampullen, wovon ich eine einspritzte und auch Wallwurztinktur nahm ich ein. Das half so gut, dass ich in ein paar Tagen keine Schmerzen mehr hatte. Noch zweimal hatte ich wieder Schmerzen in der Nierengegend, dann nahm ich Wallwurztinktur, und es half. — Sechs Wochen hatte ich eine eiternde Zahnpistel, da nahm ich 1 Teelöffel Wallwurztinktur und es kam ein 1 cm langer Splitter heraus, so dass ich ihn von Hand ausziehen konnte. Der Zahnarzt hatte mich zuvor geröntgt und den Splitter nicht gefunden...»

Es ist erfreulich, dass solch einfache Mittel, die in unserem Garten oder um unser Gehöft herum wild wachsen, solch hilfreiche Wirkung haben. Betrefts der angewandten Ampullen ist noch zu erwähnen, dass diese aus kombinierter Ameisensäure mit pflanzlich homöopathischen Mitteln, wie auch aus Rhus tox. in homöopathischer Form bestanden.

Erfreuliches über die Wirksamkeit von Einreiböl

Aehnlich wie Wallwurztinktur wirkt auch ein spezielles Einreiböl, das nicht aus einer einzigen Pflanze besteht, sondern eine Kombination verschiedener, bewährter Mittel darstellt. Darüber schrieb Frau H. aus R. am 10. Februar 1952:

«Ein grosses Loblied möchte ich auf Ihr Einreiböl singen. Es ist etwas ganz wunderbares. Ich hatte vorher in meinen Armen immer solch ein Ziehen und viel Einschlafen. Ich reibe alle Abende das Oel ein und spüre seither nichts mehr davon.»

Solch erfolgreiche Hilfsleistungen durch einfache Naturmittel freuen nicht alleine den Patienten. Wer sich bemüht, die verschiedenen heilsamen Stoffe aus der Natur ausfindig zu machen, empfindet immer eine doppelte Genugtuung, wenn es damit gelingt, unliebsame Schmerzen aufzulösen und zu beseitigen.

Sichere Hilfe bei Durchfall und Blutungen

Anfangs November 1951 ging von Frau C. aus T. folgender Bericht bei uns ein:

«Möchte nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, dass wir mit den Tormentilla-Tropfen sehr guten Erfolg hatten. Unser Mutti hatte 3 Wochen lang Durchfall und erst dieses Mittel brachte den Stillstand.»

Dieses Mittel nun, nämlich Tormentilla oder ganz einfach Blutwurz genannt, weil es auch Blutungen zu stillen vermag, ist ein einfaches,

gelbbühnendes Pflänzchen, das in die Familie des Fünffingerkrautes gehört und auf Jurawiesen und im Voralpenland reichlich gedeiht. Da anhaltender Durchfall sehr zu schwächen vermag, ist ein solch sicher wirkendes Mittel, das zudem unschädlich ist, überaus willkommen. Es sollte nur noch besser bekannt und ausgewertet werden. Infolge seiner stopfenden Wirkung muss beim Stillen von Blutungen dieser Umstand immer berücksichtigt werden. Wer daher zu Verstopfung neigt, muss beim Stillen von Blutungen durch Tormentilla zugleich noch Leinsamen oder Flohsamen einnehmen. — Kinder und zarte Personen greifen am besten zu Tormentavena, einer Kombination von Avena sativa und Tormentilla, die zugleich auch die Nerven berücksichtigt.

Die bereits 60jährige Frau H. aus F. berichtete am 24. Januar 1952, über Tormentilla-Extrakt gegen Blutungen folgendes:

«Sie rieten mir vor einer Woche Tormentilla einzunehmen, was dann in der Folge innerst einigen Tagen die Blutung zum Abnehmen brachte, so dass sie heute fast ganz überwunden ist.»

Die Patientin schrieb die Blutungen dem Uebermass von Inkretionen und Hormonmitteln zu, die sie infolge einer Herzembolie anfangs November 1951 erhalten hatte. Sie hatte schon früher Blutungen gehabt und war nun froh, dass die plötzlich wieder sehr heftig auftretenden Blutungen, die sich ohne jegliche Schmerzen und sogar ohne Ermüdungserscheinungen einstellten, so rasch und einfach wieder behoben werden konnten. Die Urinanalyse zeigte nur noch ein paar weisse Blutkörperchen, während die roten völlig verschwunden waren.

Kohlblätterauflagen

Immer wieder erhalten wir gute Berichte über die Kohlblätterauflagen. Es handelt sich hiebei ja um ein wirklich einfaches Mittel, das uns zur Verfügung steht, so lange wir Kohl vorrätte besitzen. Nachher können die Blätter des Riesenampfers den gleichen Dienst verrichten. — Frau W. aus B. die für das Wohlergehen ihrer Kinder sehr besorgt ist, schrieb anfangs des Jahres, dass eines der Kinder anfangs November schon wieder eine geschwollene Halsdrüse gehabt habe. «Mit Ihren Mitteln», so schrieb sie weiter,

«und Kohlblätterauflagen war es bald besser. Ueberhaupt ist der Kohl eine wunderbare Sache. Unser 13 Jähriger, er ist schon 174 cm gross und hat den Stimmbreak hinter sich, konnte mit seiner Erkältung noch nicht fertig werden, bis er am Montag wieder in die Schule musste. Er klagte dann über heftige Kopfschmerzen und gestern Mittag über starke Schmerzen im und über dem rechten Auge. Ich fürchtete, es könnte Stirnhöhlenkatarrh geben und legte ihm für ca. 2 Stunden Kohlblätter auf, oberhalb der Augen auf die Stirne. Dann ging er wieder zur Schule und kam am Abend vergnügt heim, hatte keine Schmerzen mehr.»

Es ist schon eigenartig, dass der bescheidene Kohl solch wirksame Stoffe in sich birgt, die eine unerwartet rasche Hilfe bieten können, ohne dabei irgendwelche Schädigung hervorzurufen. Diese Möglichkeit besitzt der Kohl, weil er Giftstoffe herausziehen, zugleich aber auch heilsame Stoffe abgeben kann. Ein solches Mittel ist besonders auch da zu begrüssen, wo es an andern Heilmitteln gebreit oder wo die Finanzen fehlen, um sich solche zu beschaffen.

Bewährte Abzessheilung durch innere Mittel

Anfangs Dezember letzten Jahres berichtete Frau L. aus G. von einem Abzess auf der linken Mandel. Sie vermutete, dass die Ursache auf einer Blutvergiftung beruhe, da sie eine Warze an der rechten Schläfe bis zum Bluten aufgekratzt habe. Die Patientin verlangte nun Mittel zum Vorbeugen und Reinigen des Blutes, da ihr der Arzt bei Wiederholung des Zustandes nur das Schneiden in Aussicht gestellt habe, sie aber finde ein Reinigen von innen heraus am Platze. Die Patientin erhielt daraufhin zum Entgiften Lachesis D 12, für die Niere Solidago, ferner noch Usneatropfen und zum Betupfen der Warze Petasites. Mitte Januar dieses Jahres schrieb sie dann erfreut:

«Habe Ihre Mittel erhalten und sie regelmässig eingenommen, auch kann ich Ihnen sagen, dass es mir wieder ganz gut geht. Danke Ihnen vielmals für die Mittel, die jedesmal Heilung bringen. — Wenn ich denke, dass hier in G. ein junger Mann lebt, der diesen Winter seinen dritten Abzess hat, und ich habe das Glück nach dem ersten wieder »vögliwohl« zu sein, dann danke ich es Ihnen, merci!»

Gute Mittel und Ratschläge nützen allerdings nur dem, der sie anwendet, weshalb sich jeder selbst danken kann, wenn er sich so vernünftig einstellt. Es gibt wirklich noch genug andere, die sich gutem Rat widersetzen, allerdings auch solche, die ihn ermangeln und darum eben nicht zum Ziele kommen.